

ampuls

röntgenhof

Ersatzneubauten für die Zukunft unserer Kinder

2 | Von der Idee bis zur Fertigstellung

Am Beispiel der Siedlung Hohl-/Freihofstrasse wird der zeitintensive Prozess der Planung und Umsetzung eines Ersatzneubaus aufgezeigt.

3 | Das Genossenschaftsleben aktiv mitgestalten

Zahlreiche Mieterinnen und Mieter möchten das Genossenschaftsleben in der Siedlungskommission der Albisstrasse mitgestalten.

4 | «Fröhlichkeit und Energie der Kinder ist ansteckend»

Die Kindergärtnerin Andrea Bühler berichtet, wieso die Einbettung des Kindergartens in die Siedlung Hohlstrasse ein grosser Vorteil ist.



«Genossenschaftskindergarten» in der Siedlung Hohlstrasse



Editorial

Liebe Genossenschafterinnen und Genossenschafter

Die Röntgenhof lebt und gedeiht. Sehr eindrücklich war dies am Apéro anlässlich des Neubaus an der Albisstrasse spürbar. Das Interesse war überwältigend und viele Neumieter, aber auch Rückkehrer haben am Anlass teilgenommen. Wir erhielten sehr viele positive Rückmeldungen zu den neuen Wohnungen, was uns sehr gefreut hat. Besonders erfreulich ist ausserdem das grosse Echo zur Mitwirkung in der neuen Siedlungskommission, um der genossenschaftlichen Nachbarschaft Sorge zu tragen. Ich wünsche der SiKo viel Freude und Erfolg bei der Organisation von genossenschaftlichen Anlässen jeglicher Art.

Damit Neubauten, wie jener an der Albisstrasse, überhaupt realisiert werden können, braucht es einen gut definierten und den Bedürfnissen angepassten Prozess. Eine durchdachte Planung gewährleistet zielgerichtetes und effizientes Vorgehen – vom ersten Entscheid bis zur Ausführung. Zudem erlaubt sie eine transparente Kommunikation. Lesen Sie dazu den Hauptartikel auf dieser Seite.

Die Zeit bleibt nicht stehen und so ist auch die Röntgenhof immer von Veränderungen geprägt. Dazu gehören Geburten und Todesfälle, aber manchmal auch unvorhergesehene Zwischenfälle. Für Notfälle rund um Ihre Wohnung haben wir eine neue 24-Stunden-Notfallnummer eingerichtet, welche von unseren Hauswarten bedient wird. Bitte beachten Sie die Benutzungsrichtlinien, um zwischen Geringfügigkeiten und echten Notfällen zu unterscheiden.

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen eine spannende Lektüre.

Ch. Trautweiler

Christoph Trautweiler
Präsident des Vorstands

Der lange Weg zum Ersatzneubau

Ein Blick auf das Investitionsprogramm der Röntgenhof zeigt, dass wir eine weitsichtige und verantwortungsvolle Immobilienbewirtschaftung verfolgen. Neben zyklischen Renovationsarbeiten gehören auch Ersatzneubauten dazu. Von der ersten Idee über die Pläne bis zur Fertigstellung können bis zu zehn Jahre vergehen.

Ein Blick in die Neubauplanung der Siedlung an der Hohl-/Freihofstrasse zeigt eindrücklich, wie vorausschauend und sorgfältig ein solcher Prozess ausgearbeitet werden muss.



Aus unseren Siedlungen

Siedlungskommission der Albisstrasse gegründet

Beim Neumieterapéro der Siedlung Albisstrasse im vergangenen Dezember haben zahlreiche Mieterinnen und Mieter ihr Interesse an der Mitwirkung in der Siedlungskommission (SiKo) bekundet. Patricia Roth hat sich zudem bereit erklärt, die Leitung der SiKo zu übernehmen. Es freut uns sehr, dass sich die SiKo einem aktiven Gemeinschaftsleben der Siedlung annehmen wird und wir mit einem Guthaben aus der letzten SiKo etwas Anschub geben dürfen.



Aus der Geschäftsstelle

Kindersegen bei Hauswart Roberto Carecci

Am 24. November 2015 ist unser Hauswart Roberto Carecci Vater geworden. Wir gratulieren Roberto und seiner Frau Claudia ganz herzlich zur Geburt der kleinen Tochter Noelia und wünschen der jungen Familie nur das Beste. Roberto Carecci ist seit 2010 bei der Röntgenhof und für die Siedlungen in Regensdorf zuständig.

Neue 24-Stunden-Notfallnummer

Seit dem 1. Januar 2016 gibt es eine neue Pikett-Telefonnummer, welche von den Hauswarten der Röntgenhof rund um die Uhr bedient wird. Sämtliche Notfälle ausserhalb der Geschäftszeiten sollen unter der Nummer **079 305 65 19** gemeldet werden.

Wir bitten alle Genossenschafterinnen und Genossenschafter, diese Nummer jedoch wirklich nur bei Notfällen zu wählen. Folgende Szenarien werden als Notfälle eingestuft:

- > Defekte Heizkörper und folglich eine Raumtemperatur unter 18 Grad Celsius
- > Stromausfall in der ganzen Wohnung
- > Kein Warm- oder Kaltwasser
- > Wasserschaden, der zu einer Überflutung führt

Unsere Verstorbenen und Neugeborenen

Abschiede und Begrüssungen

In den vergangenen Monaten haben sechs Genossenschafterinnen und Genossenschafter die ewige Ruhe gefunden. Es sind dies **Hans-Rudolf Baumann** aus der Siedlung 6, **Silvio Bastianoni** aus der Siedlung 23, **Walter Schlatter** aus der Siedlung 19, **Oleg Tschekoff** und **Sylvia Enderli** aus der Siedlung 14 und der extern wohnhafte **Eugen Burkhard**. Den Angehörigen sprechen wir unser tief empfundenes Beileid aus.

Sechs glückliche Genossenschaftsfamilien freuen sich über ihren Nachwuchs. Aus der Siedlung 15 erblickten **Isabella Hoang** (*6.7.2015) und **Levin Beeler** (*17.9.2015) das Licht der Welt. **Valentin Schoeck** (*18.10.2015) aus der Siedlung 24 wurde im Oktober geboren. Aus den Siedlungen 5 und 23 kamen **Yanick Mettler** (*15.12.2015) und **Mattia Föry Antonin** (*26.12.2015) zur Welt. Mit **Rémy Duarte Pardo** (*2.1.2016) der Siedlung 22 haben wir zudem fast ein Neujahrsbaby erhalten. Wir gratulieren den stolzen Eltern von Herzen.

Portrait von Andrea Bühler

«Die Fröhlichkeit und die Energie der Kinder ist ansteckend»

Der Kindergarten an der Hohlstrasse ist in die Siedlung eingebettet und fällt einzig durch den Aussenspielfeldplatz und die bunt dekorierten Scheiben ein wenig aus dem Rahmen. Für die junge Kindergärtnerin Andrea Bühler ist diese Anbindung an die Genossenschaft ein grosser Vorteil: «Die Kinder und ihre Eltern kennen sich bereits vom gemeinsamen Spiel und verbringen auch nebst dem Kindergarten viel Zeit miteinander, was ihren Zusammenhalt fördert», erzählt die Zürcherin.

Andrea Bühler arbeitet seit sechs Jahren an der Hohlstrasse und ist voll des Lobes für ihre Arbeit. In ihrer Klasse unterrichtet sie Kinder mit verschiedensten kulturellen Hintergründen: Sie stammen unter anderem aus Italien, Spanien, Serbien, Pakistan, Tunesien oder der Ukraine. Für die junge Mutter ist diese Vielfalt eine grosse Bereicherung: «Einen Einblick in Familien aus anderen Ländern zu gewinnen, finde ich sehr spannend.» Nichtsdestotrotz ist es auch herausfordernd, unter anderem weil Fünfjährige in gewissen Ländern bereits schulpflichtig sind. Die Institution Kindergarten, in welcher auch gespielt wird, ist einigen Eltern nicht bekannt.

Nur aus Spiel besteht der Kindergarten jedoch bei Weitem nicht. «Wir haben auf der Vorschulstufe ebenfalls einen Lehrplan, an den wir uns halten», erklärt die Kindergärtnerin. Vielfach lautet das Motto «Lernen durch Spielen», beispielsweise mit Gesellschaftsspielen, von



Andrea Bühler

denen die Kinder sehr viel profitieren können. Für Andrea Bühler ist es sehr zentral, dass die Kindergärtner Selbstständigkeit erlangen und vor allem Spass am Lernen entwickeln.

Die Fröhlichkeit und die Energie der Kinder sowie ihre Wissbegierde reizen Andrea Bühler immer wieder aufs Neue an ihrem Beruf. «Wenn ich einmal schlecht gelaunt bin, stecken sie mich mit ihrer unbeschwerten Art sofort an», schmunzelt sie. Überhaupt nicht selbstverständlich ist für Andrea Bühler die Toleranz der Genossenschafter: «Ich hatte bisher nie Beschwerden, sondern einzig positive Begegnungen.» Man kennt sich und diese Vertrautheit schätzt die selbstbewusste junge Frau an ihrem «Genossenschaftskindergarten» sehr.

Die Baugenossenschaft Röntgenhof schafft und erhält seit ihrer Gründung 1925 preis- und lebenswerten, umweltgerechten und auf zukünftige Bedürfnisse ausgerichteten Wohnraum. Als gemeinnützige Institution wirtschaftet sie ohne spekulative Hintergründe und besitzt in der Stadt Zürich und vier Agglomerationsgemeinden rund 1600 Wohnungen.

röntgenhof

Kontakt

Gemeinnützige Baugenossenschaft
Röntgenhof Zürich (GBRZ)
Ottostrasse 5, 8005 Zürich
Tel.: 043 366 67 00
Fax: 043 366 67 99
roentgenhof@roentgenhof.ch
www.roentgenhof.ch